

Wechsel in der Geschäftsführung der ABZ

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **39 (1964)**

Heft 7

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-103547>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wechsel in der Geschäftsführung der ABZ

Am 30. Juni 1964 legte der Geschäftsführer der Allgemeinen Baugenossenschaft Zürich, Paul Steinmann, nach 40jähriger erfolgreicher Tätigkeit sein Amt nieder.

Paul Steinmanns Tätigkeit für die ABZ geht aber noch weiter zurück. Vor seiner hauptamtlichen Anstellung im Jahre 1924 wirkte er als Werber und Mietzinseinzüger für die damals noch kleine Genossenschaft. Zusammen mit andern idealistisch eingestellten Genossenschaf tern setzte er sich Tag für Tag, Samstag und Sonntag mit Hingabe für die Idee der Baugenossenschaft ein.

Während 40 Jahren seiner maßgeblichen Mitarbeit wuchs die ABZ zur größten Baugenossenschaft der Schweiz heran. 1924 betrug die Zahl der ABZ-Wohnungen 316. Heute besitzt die Genossenschaft über 2000 Wohnungen, 22 Ladenlokale und 10 Koloniesäle. Entsprechend stieg die Bilanzsumme von Fr. 5 283 874.— im Jahre 1923 auf Fr. 63 393 294.60 Ende 1963, und die Mitgliederanteile à fonds perdu betragen Ende 1923 Fr. 28 897.— und Ende 1963 Fr. 409 092.65. In absehbarer Zeit werden – dank der Energie und Beharrlichkeit des abgetretenen Geschäftsführers – weitere 350 schöne und günstige Wohnungen auf dem Höggerberg gebaut werden.

Paul Steinmann wird vorderhand nicht im Lehnstuhl den Ruhestand genießen. Als Präsident des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen hat er noch ein weites Wirkungsfeld vor sich. Seine reichen Erfahrungen in Baugenossenschaftsfragen werden dem Verband, der sich in den nächsten Jahren vor neue Aufgaben gestellt sieht, von großem Nutzen sein.

Als neuer Geschäftsführer wurde Otto Nauer gewählt. Otto Nauer darf ohne Zweifel als idealer Nachfolger für diese verantwortungsvolle Stellung betrachtet werden. Er ist ein begeisterter Genossenschaf ter und leitet als Präsident seit Jahren die gegenwärtig wohl aktivste Baugenossenschaft von Zürich: die Asig. Bis zu seinem Amtsantritt bei der ABZ war er als Abteilungsleiter in einer großen Konsumgenossenschaft tätig. Bis vor kurzem Mitglied des Gemeinderates der Stadt Zürich, wirkt er heute auch als Kantonsrat im Zürcher Parlament.

Wir entbieten dem abtretenden wie dem neuen Geschäftsführer unsere besten Wünsche und hoffen, daß die Entwicklung der ABZ, zum Wohle des Genossenschaftsgedankens, weiterhin so erfreulich wie in den letzten Jahrzehnten verlaufen möge.

Unsere Bilder zeigen (oben) den scheidenden Geschäftsführer, alt Nationalrat Paul Steinmann, und (unten) den neuen Geschäftsführer, Otto Nauer.

